



Vorlage Nr. 24-O-22-0007

Tagesordnungspunkt 2.2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 10. Juli 2024

Berichtsantrag Rettbergsaue [AG Umwelt, Klima und Sauberkeit]

Antrag der AG Umwelt, Klima und Sauberkeit

1. Der Ortsbeirat Schierstein bittet, wie bereits zuvor die Ausschüsse Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport sowie FIWI des Stadtparlaments, den Magistrat zu prüfen, ob aktuell Finanzmittel aus dem Bereich Sport (z.B. ausgefallener City Biathlon) umgewidmet und verwendet werden können, um das Ausbaggern des Seitenarms des Rheins auf der Rettbergsaue zu ermöglichen. Wenn die Maßnahme noch in diesem Jahr umgesetzt werden kann, was unser dringlicher Wunsch ist, wird sich der Ortsbeirat mit einer angemessenen Summe an den Kosten beteiligen.
2. Falls die Maßnahme in diesem Jahr (z.B. wegen des Wasserstandes oder aus Vogelschutzgründen) nicht mehr umgesetzt werden kann wird darum gebeten, den Betrag im Haushalt 2025 mittaqua zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus auch weitere Mittel, um den Zustand der Freizeiteinrichtungen auf der Aue zu verbessern und dieses „Inselparadies“ zu erhalten.
3. Der Magistrat wird gebeten in der Ortsbeiratssitzung am 28. August zu berichten:
 - a) Warum gibt es bis jetzt, außer einer telefonischen Anfrage bei einer Wasserbaufirma, keine belastbaren Anfragen hinsichtlich geeigneter Methoden zu Ausbaggern sowie Kostenvoranschläge? Eine Liste geeigneter Firmen wurde seitens des RP Darmstadt bereits im Mai 2023 angeboten.
 - b) Warum ist ein Ausschwemmen der Sedimente, zum Beispiel mit einer Schiffsschraube nicht zulässig, wenn die Sedimente doch durch den Strom dort abgelagert werden, also Teil der regelmäßigen „Sandfracht“ des Rheins sind?
 - c) Warum wird in Bezug auf den Tierschutz das Ausbaggern des Seitenarms als unproblematisch, das Aufwirbeln/Ausspülen per Schiffsschraube als problematisch angesehen?
 - d) Mittaqua möchte nicht das THW, das in früheren Zeiten die Verlandung der Badebucht bearbeitete, bitten den Aushub zu übernehmen, weil man einen „Rechtsstreit mit den lieben Nachbarn“ fürchtet (Siehe Aussagen in der Sitzung des Sportausschusses am 27.06.2024 laut WK vom 29.06.2024) Welche Nachbarn sind gemeint und welche rechtliche Streitigkeiten könnten entstehen?

Die Begründung für die Fragen und Bitten ergibt sich aus den bisherigen Anträgen sowie der öffentlichen Berichterstattung zu diesem Thema.

Beschluss Nr. 0076

Antrag in geänderter Form beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dez. I z.w.V.
1006 z.d.A.

Egert
Ortsvorsteher